



Newsletter zum Tag der Menschenrechte 10. Dezember 2024

LAUFENDE UND GEPLANTE PROJEKTE

Weiterhin nehmen wir diese auf der Grundlage **rechtswissenschaftlicher Forschung und Lehre** wahr, wo geboten auch unter interdisziplinärer Einbeziehung thematisch relevanter anderer Wissenschaftszweige. Primäre Zielsetzung ist, auf Basis der Erkenntnisse der durchgeführten Studien **Empfehlungen zur Sicherung und Weiterentwicklung von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaat auf politischer Ebene** zur Umsetzung vorzuschlagen und in der Bildungsarbeit zu vermitteln. Weiterhin ist uns dabei ein besonderes Anliegen, unser „Young Team“ durch honorierte Einbindung in die Projekte zu fördern.

Derzeit befassen wir uns noch mit der Finalisierung folgender Projekte:

- Die annähernd 2.000 Seiten umfassende Studie „[Clean Mediterranean Sea! – CMS!](#)“ zur „tickenden Bombe“ **Plastikmüll im Mittelmeer** enthält unter Einbeziehung meeresbiologischer Expertise und entsprechender Empfehlungen zahlreiche Berichte über Maßnahmen der UNO, OSZE und EU sowie über die problematische Situation in Anrainerstaaten des Mittelmeers. Voraussichtlich Ende Februar 2025 wird die Studie auf unserer Website veröffentlicht und den genannten Organisationen und Staaten übermittelt.
- In Kürze wird die Studie über die [Stärkung der politischen Partizipation der Zivilgesellschaft](#) in Form von „**Bürger:innenräten**“ vorliegen, die ebenfalls auf unserer Website veröffentlicht und den politisch verantwortlichen Organen auf Bundes-, Landes- und Gemeinde-Ebene vorgelegt wird.
- Eine weitere, voraussichtlich Ende Jänner 2025 vorliegende Studie samt Empfehlungen widmet sich den **philosophischen, kulturellen, religiösen, politischen und ökonomischen Hintergründen von [Gewalt gegen Frauen](#) in ausgewählten Staaten** Europas, des Fernen, Mittleren und Nahen Ostens sowie in der Sahelzone.
- In einem, schon vor längerer Zeit gestarteten Projekt zum Thema „[Alternativen zur Festung Europa](#)“, haben wir uns aus rechtlicher und ökonomischer Sicht mit der Idee auseinandergesetzt, dass die EU mit ausgewählten Staaten in Nordafrika Verträge abschließt, um Menschen, die nach Europa flüchten oder migrieren wollen, in Wirtschaftskooperativen zwischen der EU und dem jeweiligen Land Aufnahme finden, ihre Fähigkeiten überprüft und vertieft werden, um in der Folge legal in einem EU-Staat Aufenthalt und Arbeitsgenehmigung zu erhalten, womit eine „win-win-win-Situation“ für die EU sowie die betroffenen Länder und geflüchteten Menschen geschaffen werden soll. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen mit geplanten Aufenthaltslagern an allen EU-Außengrenzen (Gemeinsames Europäisches Asylsystem – **GEAS**) passen wir derzeit unsere Vorschläge diesbezüglich an, was noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

- Schließlich führen wir in Kooperation mit unserer Beirätin RA Dr.ⁱⁿ Messerschmidt **strategische Prozessführungen zur Durchsetzung der Menschenrechte** in exemplarischen Rechtsfällen (aktuell zB Missachtung des Asylrechts in Griechenland, schwerste Menschenrechtsverbrechen begangen von der Türkei an der kurdischen Bevölkerung in der nordsyrischen Region Rojava) vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und dem UN Human Rights Committee in Genf, in Fällen mit Inlandsbezug auch vor dem VfGH durch.

Nach ersten „Status quo-Erhebungen“ zum Thema „Demokratiegefährdung“ im Herbst 2024 planen wir für 2025 ein größeres Projekt zum Thema „Notfall Demokratie“:

Das Projekt erarbeitet eine wissenschaftlich fundierte Handreichung zum Schutz rechtsstaatlicher und den Grund- und Menschenrechten verpflichteter Demokratien. Die unterschiedlichen Beiträge sind interdisziplinär und geben ein profundes Gesamtbild der Situation im österreichischen und europäischen Kontext.

Die Studie behandelt aktuelle demokratiegefährdende Entwicklungen und die Anfälligkeiten westlicher Demokratien, und beinhaltet eine Analyse der Bedrohungspotentiale als auch Empfehlungen und Strategien für eine streitbare Demokratie. Dem schließen sich Tools im Bereich Justiz, Sicherheit, Politik, Grund- und Menschenrechte, Kultur, Kunst, Sprache und Bildung an.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie werden online als Download veröffentlicht. Zusätzlich werden in einem Blog laufend Artikel, Statements und Kommentare veröffentlicht, die sich an die interessierte Öffentlichkeit und die Medien richten. Glossar, Links und weiterführende Informationen ergänzen den Blog. Begleitend finden Veranstaltungen statt.

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule:

Zentrum *polis* hat im Jahr 2024 zahlreiche nationale und europäische Projekte durchgeführt. Die laufende Tätigkeit für die österreichischen Schulen wird zu einem Großteil vom österreichischen Bildungsministerium finanziert. Die umfangreiche Informationsplattform www.politik-lernen.at informiert pädagogische Fachkräfte umfassend zu allen Aspekten der Politischen Bildung. 2024 waren wichtige Themenschwerpunkte der **Aktionstage Politische Bildung** „75 Jahre Europarat“ und das „Superwahljahr 2024“. Europapolitische Bildung nimmt traditionellerweise eine wichtige Rolle in der *polis*-Arbeit ein – die erfolgreiche Kooperation mit dem Haus der EU wurden fortgeführt (**Netzwerk Europa in der Schule** und **European Parliament Ambassador Schools Network**). Gemeinsam mit ERINNERN:AT wurde ein **Unterrichtsmaterial zur Geschichte der Volksgruppe der Roma** erarbeitet. Gesellschaftliche Kontroversen, die auch im Klassenzimmer bewegen, wurden im **Podcast Richtig & Falsch**, der von der Arbeiterkammer Wien finanziert wird, diskutiert.

Neben den nationalen Projekten wurde mit **My Resistance – My Democracy** ein Projekt aus dem CERV-Programm abgeschlossen, in dem *polis* mit Südwind zusammengearbeitet hat. Das Erasmus+ Projekt „**LICEAL – Linking Citizenship Education and Employability Perspectives**“ befindet sich in der Schlussphase, die Tools für TrainerInnen werden gerade getestet und im Jahr 2025 veröffentlicht. Im November 2024 startete mit „VAL You“ ein Projekt, das sich mit Wertebildung im europäischen Kontext beschäftigen wird.

In Zeiten, in denen die Anzahl und Qualität der Demokratien weltweit im Sinken begriffen sind, ist Politische Bildung eine wichtige Stütze, wenn es um die Stärkung und Weiterentwicklung unserer Demokratie geht.

Für den Vorstand:

Hannes Tretter und Marion Wisinger, Vorstandsvorsitzende